

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1-3 | Dorfleben 4-13 | Schule 14 | Ref. Kirche 15 | Bibliothek 15 | Marktplatz 16 | Kalender (Beilage)



1000 Jahre – 1000 Meter – 1000 Einwohner – 1000 Fahnen für unser Dorfjubiläum – Seite 6

Dorfbackofen

Das OK des 1000-Jahr-Jubiläums plant den Einbau eines Dorfbackofens ins Feuerwehrhäuschen auf dem Dorfplatz (s. Riffi-Zytig März/April 2019). Zur Finanzierung reichte das OK im November 18 ein Gesuch beim Lotteriefonds ein. **Der Zürcher Regierungsrat hat dieses nun gutgeheissen und die Hauptfinanzierung zugesichert.** Mit dem Bau des Ofens kann somit begonnen werden. Stöff Roth wird sich zusammen mit diversen Handwerkern aus Rifferswil an die Arbeit machen. Bereits diesen Sommer kann eingefeuert werden.

Nebst dem Lotteriefonds beteiligen sich mehrere Personen und Firmen finanziell am Ofen. Das OK dankt herzlich! Die Finanzierung erfolgt plangemäss ohne Steuergelder und ist auf gutem Weg. Wir freuen uns auf weitere Spender. Möchten Sie den Dorfbackofen ebenfalls unterstützen? Wer 100 Franken oder mehr spendet, wird auf einer Tafel am Feuerwehrhäuschen gewürdigt.

Melden Sie sich: riffi-zytig@rifferswil.ch.

Frühlingsfest

Wir befinden uns bereits im zweiten Quartal unseres Jubiläumsjahres. Damit wir genügend Gelegenheiten haben, das Dorfjubiläum zu feiern, hat ein Organisationskomitee eine Reihe von Anlässen auf die Beine gestellt, die zusammen den Kreis eines Tages ziehen: Vom Neujahrstag, der den Anfang gemacht hat, zum Frühlingsfest, dessen Hauptakzent auf dem Morgen liegt, zum Sommerfest, das den Mittag opulent feiert, zum Herbstfest, das mit seinem Spielprogramm den Abend gestaltet, und schliesslich zur Silvesternacht, die den Tages- und Jahreskreis schliesst. Das Frühlingsfest steht fast vor der Tür! Am Wochenende vom 31. Mai bis 2. Juni erwartet Sie ein bunter Strauss an Unterhaltung. Erfahren Sie mehr über das Frühlingsfest-Programm und erhalten Sie einen Ausblick auf das Sommerfest ab Seite 6.

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepäsident

Kleine Gemeinden

Können kleine Gemeinden auch in Zukunft noch eigenständig funktionieren?

Die Wirtschaft macht es uns vor: die Firmen werden immer grösser und die kleinen lokalen Betriebe werden vom Markt verdrängt. Auch die politischen Gebilde werden in dieser Frage nicht verschont. Einerseits gilt es, professioneller zu werden, andererseits die Eigenständigkeit zu bewahren. Ist Diversität nicht auch im politischen Bereich wichtig, um auf lokale Gegebenheiten und Spezialitäten Rücksicht zu nehmen? Ich glaube nicht, dass Fusionen und die daraus resultierende Grösse, der einzige Weg in die Zukunft sind. Wie oft wurden grosse Gebilde geschaffen, die schlussendlich wieder auseinandergebrochen sind? Wirtschaftlich mag das vielleicht effizient sein. Die Führung beschliesst, und die Angestellten können mehr oder weniger frei wählen, ob sie ihre Arbeitskraft gegen Geld

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Kolumne von Seite 1:

dafür einsetzen wollen. Im Arbeitsbereich sind wir emotional nicht so verbunden. Anders ist es bei Fusionen und Zusammenlegungen im Bereich des täglichen Lebens. Unser Umfeld, unsere Schule, unsere Bauweise, unsere Struktur werden von aussen bestimmt, oder wir bestimmen über andere. Hier sind leider oft Macht oder Fremdbestimmung mit im Spiel. Ich glaube wir müssen lernen, Kooperationen einzugehen, also kooperativ und solidarisch miteinander umzugehen. Das ist sicherlich ein schwierigerer Weg als «einfach» den Alleingang oder die Fusion zu wählen. Kooperation heisst immer auch ausloten, Kompromisse eingehen, entgegenkommen, sich finden und aufeinander Rücksicht nehmen. Angesichts der grossen Debatte um das Spital Affoltern ist es unsere Aufgabe, nach möglichen Kooperationen zu suchen. Wo sind wir stark und können andere unterstützen, und wo können wir von anderen unterstützt werden? Ich hoffe, dass wir es im Oberamt schaffen, einen kooperativen Weg zu gehen, der geprägt ist von Rücksicht und Respekt.

Anzeige

Terrassen nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Willkommen Dominique Kern

Nachfolge von Rösli Vollenweider

Die Nachfolge von Rösli Vollenweider steht fest: Dominique Kern hat am 1. April (kein Scherz) mit einem Pensum von 60% als Verwaltungsangestellte und Leiterin der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Rifferswil angefangen. Sie ist versiert und aufgestellt und hat langjährige Erfahrung im Gemeinwesen. Sie freut sich, bald viele Rifferswilerinnen und Rifferswiler persönlich kennenzulernen. Durch ihren nahen Wohnort Mettmensetten, ergibt sich für beide Seiten eine optimale Lösung oder wie man heute sagt: eine Win-Win-Situation.



Dominique, du hast auf verschiedenen Gemeindeverwaltungen gearbeitet. Was hat dich bewegt, dich bei uns auf einer so kleinen Verwaltung zu bewerben?

Ja, ich durfte bislang viele verschiedene Grössen von Gemeinden kennenlernen – von ganz kleinen Gemeinden bis hin zur Stadtverwaltung. In all den Jahren hat sich für mich herauskristallisiert, dass ich gerne auf einer kleineren Gemeinde arbeite. Ich schätze den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung, der meiner Meinung nach auf einer kleineren Gemeinde intensiver ausgelebt werden kann. Ich freue mich auf die vielen verschiedenen Arbeiten, für die ich verantwortlich sein darf.

Was wünschst du dir in Bezug auf die neue Herausforderung?

Es gibt Arbeitsbereiche, mit denen

ich bisher noch nicht in Berührung gekommen bin. Durch den neuen Aufgabenbereich kann ich mein Wissen erweitern. Für meine Zukunft wünsche ich mir, dass ich der Gemeinde Rifferswil eine langjährige Mitarbeiterin sein kann.

Worauf hast du dich am meisten gefreut?

Auf das «nach Hause kommen» in den Bezirk Affoltern. Insgesamt habe ich über 10 Jahre im Amt gearbeitet. Das Säuliamt ist mir vertraut und ich bin hier daheim.

Erzähl uns ein wenig von dir, deinen Leidenschaften, Freuden und Hobbies.

Wenn ich nicht an meinem Arbeitsplatz sitze, führe ich mit meinem Mann in Mettmensetten einen Landwirtschaftsbetrieb. Unsere Aufgabenaufteilung ist klassisch: Ich bin für das Management im Haus und Garten zuständig. Meine Leidenschaft ist mein Gemüsegarten, den ich mit viel Liebe hege und pflege. Mein Hobby ist es, das Geerntete in der Küche zu verarbeiten, neue Rezepte auszuprobieren und feine Kreationen zu zaubern.

Wir freuen uns sehr auf eine kollegiale und humorvolle Zusammenarbeit und wünschen dir, dass du dich bei uns wohl fühlst, im Team aber auch in deiner Tätigkeit. Im Namen des Gemeinderates und im Namen der ganzen Bevölkerung: Herzlich Willkommen und einen guten Start!

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

«Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?»

Erneuerungsbedürftige Fassade, Dach oder Fenster, eine alte Heizung oder der Wunsch, Energie selber zu produzieren: Es gibt viele Gründe, um ein Gebäude energetisch zu modernisieren. Das Unterstützungsprogramm «starte!» hilft Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit Informationen und individuellen Beratungen. Das neu überarbeitete Programm ist am 9. Mai in der Turnhalle Schulhaus in Rifferswil zu Gast. Organisiert wird die Info-Veranstaltung gemeinsam von den Gemeinden Hausen a. A., Kappel a. A. und Rifferswil.

Weitere Informationen und Dokumente sind abrufbar unter: www.starte-zh.ch. Info-Veranstaltung «starte!»:

**Donnerstag, 9. Mai 2019,
Turnhalle Schulhaus,
Jonenbachstrasse, Rifferswil
Fachausstellung: ab 19.00,
Themenpodium: 19.45 Uhr**

Spital-Abstimmung 19.5.



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Es ist ein grosses Privileg, in einer so einzigartigen schweizerischen Demokratie an der Urne mitzubestimmen. Viel wurde in den letzten Wochen diskutiert und debattiert über die Zukunft der Langzeitpflege und des Spitals Affoltern am Albis. Am 19. Mai stimmen wir darüber ab. Gehen Sie an die Urne und leben Sie die direkte Demokratie.

Der Gemeinderat empfiehlt 3 x JA:

Der Gemeinderat empfiehlt 3 x JA:

1. JA zum Ausstieg aus dem Zweckverband
2. JA zur Gründung der Interkommunalen Anstalt (IKA) Pflegezentrum Sonnenberg
3. JA zur Interkommunalen Vereinbarung (IVK) als Basis zur Gründung der gemeinnützigen AG Spital Affoltern (gAG).

Weitere Informationen:

www.ja-zum-spital-bezirk-affoltern.ch

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

Beschlüsse Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den 3 Sitzungen unter anderem Folgendes beschlossen.

Die erste **Baueingabe** für das **Grundstück Obstgarten** wurde vom Gemeinderat **zurückgewiesen**. Das Projekt weist in vielerlei Belangen nicht akzeptierende Mängel auf. Die Bauherrschaft wurde aufgefordert, einen überarbeiteten Vorschlag einzureichen.

Im **Kooperationsprojekt** der Gemeinden Rifferswil, Aeugst, Kappel und Hausen wurde ein Kostenanteil von **CHF 2'900 bewilligt**. Für die Begleitung dieses Projekts wird die Firma Staub Beratung und Coaching beigezogen.

Der **Ausbau vom Einmündungsbereich** der Zeisenbergstrasse in die Mettmenstetterstr., der Zeisenbergstrasse und der Strasse Im Winkel ist abgeschlossen und die Bauabnahme mit Minderausgaben von CHF 34'978 gegenüber Budget abgenommen.

Das **Treppengeländer** vom Auf-/Abgang zur **ref. Kirche** Rifferswil, wird saniert. Dafür wurden die Kreditbewilligung von CHF 11'700 und die Auftragsvergabe erteilt.

Der Gemeinderat genehmigt die Geschäftsordnung der Betriebskommission der **ARA Zwillikon**. Neu wird H. Walter Einsitz in der Betriebskommission haben und die polit. Gemeinde Rifferswil vertreten.

Bei der **Aktualisierung der Lageklassenpläne** erklärt der Gemeinderat den bisher gültigen Lageklassenplan für die Liegenschaftsbewertung als weiterhin massgebend.

Der Gemeinderat hat den Wechsel bei der **Kleidersammlung** von Texaid zu **Tell-TEX** gutgeheissen.

Vorderhand wird der **Häcklerdienst** nicht mehr angeboten in Rifferswil. Das Interesse daran war in den vergangenen Jahren stark rückläufig und der dafür betriebene Aufwand finanziell wie personell zu gross.

Der an vielen Stellen **schadhafte Randabschluss der Jonenbachstrasse** auf Seite Werkhof soll wieder in standgesetzt werden.

Gemeindepräsident	Christoph Lüthi	Ressortverteilung
1. Vize-GP	Hugo Walter	
2. Vize-GP	Claudia Strasky	
Finanzen, Liegenschaften	Walter Jäggi	
Hochbau	Katja Lüchinger	
Tiefbau, Werke, Land- und Forstwirtschaft	Hugo Walter	
Schulpflegepräsident	Charlotte Wuest	
Sicherheit, Soziales	Marlies Salzmann	
Gesundheit, Umwelt, Energie,	Claudia Strasky	
Kultur und Sport		

KOLUMNE



MUSEUMSKOMMISSION RIFFERSWIL

Willi Zeller

1000 Jahre Rifferswil

Artikelserie

3. Ausgabe: ca. anno 1500 bis 1700

Im letzten Artikel habe ich über die Eingliederung von Rifferswil ins zürcherische Staatswesen berichtet. Nun folgt ein weiteres wichtiges Kapitel unserer Geschichte: die Reformation, ihre Folgen und die Entwicklung bis an die Schwelle zur Neuzeit.

Die Kirche von Rifferswil

Wir müssen einige Jahre zurückgreifen, um die frühe Baugeschichte unserer Kirche in ihrer Gesamtheit zu erfassen: die erste Erwähnung der St. Martin geweihten Rifferswiler Kirche erfolgte 1179. Um 1350 wurde das heutige gotische Kirchenschiff auf dem Fundament der romanischen Vorgängerin errichtet. Etwa um 1400 wurde der Turm mit dem charakteristischen Käsbissendach hinzugefügt und rund 50 Jahre später kamen zwei Glocken dazu.

Die Reformation und ihre Folgen

Rifferswil gehörte nun zu den Untertanenlanden des Zürcher Stadtstaates und hatte die von den Landvögten eisern durchgesetzten Gesetze zu befolgen. In diesem Zusammenhang hatte die Kirche nach der Reformation als Staatsorgan ohne Einfluss des Bischofs eine wichtige Bedeutung, denn die Erlässe der Regierung wurden nach dem Gottesdienst in der Kirche verlesen.

Mit der Berufung von Zwingli als Leutpriester ans Grossmünster im Jahr 1519 begann für den Staat Zürich ein gewaltiger Umbruch. Die folgende, vom Rat der Stadt Zürich ausgelöste Reformation hatte nicht nur Einfluss auf das kirchliche Leben, sondern auch auf das Staatsverständnis insgesamt. Man muss sich die Reformation als längeren, sich über mehrere Jahre erstreckenden Prozess vorstellen: 1521 wurde das «Reislaufen» (d.h. fremde Kriegsdienste) verboten. Ab 1523 löste sich Zürich endgültig von Rom, wobei Zwingli vom Abt des Klosters Kappel, Wolfgang Joner, einem Verfechter der Reformen, unterstützt wurde. Die Klöster wurden 1524 aufgehoben, gleichzeitig schufen die Klostervermögen die



Grundlage für ein strukturiertes Armenwesen.

Die Reformation schritt in unserer Gegend nur langsam voran und gelangte erst nach 1524 völlig zum Durchbruch. Der Rifferswiler Pfarrer Johann Ammann galt als Anhänger Zwinglis. Dieser Prozess ging nicht problemlos vor sich. Die Bauern wollten den «Zehnten» nicht mehr entrichten, der Maschwander Pfarrer sträubte sich gegen die neue Ordnung, viele ältere Leute fürchteten um ihr Seelenheil. Um Unruhen vorzubeugen, musste der Zürcher Rat daher mehrmals einschreiten.

Die benachbarte Innerschweiz hielt unbeirrt am alten Glauben fest. Da-

her wurden die alten engen Beziehungen zu Zug zerrissen. Da Zwingli auch die Innerschweiz reformieren wollte, kam es zwischen den Innerschweizern und den Zürchern 1529 zum ersten Kappeler Krieg. Durch Vermittlung des Glarner Landamanns kam es statt einer Schlacht zur berühmten «Kappeler Milchsuppe», bei der die beiden Kriegsparteien aus einer Schüssel Milch-Brotsuppe löffelten. Davon zeugt heute noch der Milchsuppenstein an der Grenze zwischen Kappel und Baar.

Die Spannungen hielten an und entluden sich 1531 im zweiten Kappeler Krieg, bei dem die Zürcher eine vernichtende Niederlage erlitten. Zwingli fiel neben Abt Joner aus Kappel und

vielen anderen. Daran erinnert das Denkmal zwischen Kappel und Hausen. Für die Rifferswiler Bevölkerung war diese Schlacht in unmittelbarer Nähe des Kampfplatzes eine Katastrophe. Zwölf Rifferswiler verloren in der Schlacht ihr Le-

ben und etliche kehrten verwundet heim, unter ihnen der Pfarrer Rudolf Gwerb. Die Innerschweizer zogen brandschatzend bis nach Hedingen. Sie plünderten unter anderem auch das Rifferswiler Pfarrhaus und schändeten die Ehefrau des Pfarrers.

Die Nachreformatorische Zeit und Verlust der letzten Freiheiten für die Landschaft

Der zweite Kappeler Landfriede besiegelte die konfessionelle Spaltung der Eidgenossenschaft. Seither liegt das Knonauer-Amt in einem konfessionellen Grenzgebiet.

Nach der aufwühlenden Reformationszeit machte sich eine zunehmende Gleichgültigkeit breit, die das städtische Regiment geschickt

ausnützte, um seine Vormachtstellung auszubauen. Die Rechte der Landgemeinden wurden 1535 durch die Amts- und Herrschaftsrechte der Vogteien – für Rifferswil die Landvogtei Knonau – abgelöst. Das städtische Regiment wandelte sich immer mehr zu einer absolutistischen Regierung, indem sich auch in der Stadt die Macht auf eine kleine Zahl herausragender Familien beschränkte. Wie sich die «Gnädigen Herren» ansprechen liessen, zeigen die Floskeln, mit denen ihnen gegenüber aufgetreten wurde: *«Wir sagen unseren gnädigen Herren für ihre hohe, grosse Gnad' und väterliche Mildigkeit in tiefster Untertänigkeit unseren Dank, und wollen dabei den allmächtigen Gott und Regenten des Himmels und der Erde bitten, dass er unsere gnädigen Herren als unsere angeborenen Väter in guter glückseliger Regierung erhalte und ihnen hernach das ewige Leben verleihen wolle.»* Da braucht es wohl keine weiteren Erläuterungen!

Um 1570 verschlechterte sich das Klima, was Missernten, Teuerung und eine Überforderung des Armenwesens zur Folge hatte. Zu allem Überfluss wütete Ende des 16. bis Mitte des 17. Jahrhunderts mehrmals die Pest. Immerhin blieb die Eidgenossenschaft vom Dreissigjährigen Krieg (1618 – 1648) verschont, der weite Teile des heutigen Deutschlands entvölkerte. Aber auch hierzulande gab es Unruhen bei der Landbevölkerung. 1646 stiessen die Regierungstruppen in Rifferswil auf bewaffneten Widerstand. Der Zürcher General Werdmüller zog über den Albis und zwang das Knonauer-Amt zum Gehorsam. Die darauf folgenden Gerichtsurteile waren streng: drei Personen – alle aus Hausen – wurden zum Tode, weitere acht zu Kerkerhaft sowie 36 zu leichteren Strafen verurteilt. Einige Jahre später folgten in anderen Kantonen Bauernkriege, die sämtlich brutal niedergeschlagen wurden.

Die Zeiten waren für die Zürcher Landschaft und somit auch für Rifferswil schwer. Die Allmacht der

«Gnädigen Herren» in Zürich umfasste alle Bereiche des Lebens wie Konfessionszwang, Zunftzwang, Monopole für städtische Handwerker und nicht zuletzt auch die verhassten Sittenmandate. Immerhin war das Zürcher Regiment für die damalige Zeit im Vergleich zu anderen Herrschaften vergleichsweise «gerecht», denn auch die Landvögte konnten sich nicht alles erlauben.

Museumskommission Rifferswil
Willi Zeller

Quellen

- «Das Knonauer-Amt» von Hans Brandenberger, 1924, Verlag J. Weiss, Affoltern a.A..
- «Geschichte des Kantons Zürich», Band 2 Frühe Neuzeit, 1995, Autorenkollektiv, Werd
- Kappeler Milchsuppe von Albert Anker: aus Wikipedia

«Spende Blut, rette Leben»



An erster Stelle gehört ein grosses DANKE Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihre zahlreichen

Blutspenden im Januar.

Unser erster Spendenabend war ein grosser Erfolg. Deshalb starten wir mit viel Engagement in die Vorbereitungen vom Juli-Anlass. Hierfür möchten wir Sie alle herzlichst einladen am **4. Juli zwischen 17.30 bis 20 Uhr im Gemeindesaal Weid, Hausen am Albis** Blut zu spenden. Für eine kleine Verpflegung nach der Spende ist gesorgt.

Vorschau: Blutspenden in Rifferswil am **24. Oktober 2019**, neues Schulhaus Rifferswil.

Herzlichen Dank, Lisa Aschwanden

Weg z. Rahmenblick

Flanieren, spazieren und Rifferswil aus neuen Blickwinkeln entdecken!

Sie sind herzlich eingeladen sich **ab dem 30. Mai auf «den Weg zum Rahmenblick»** zu begeben. Rüsten Sie sich mit einer Kamera aus und mit der Vorfreude, Rifferswil aus neuen Blickwinkeln kennen zu lernen.

Anlässlich der 1000-Jahr-Feier und der Ausstellung zu Carl Pavelkas Bilder (s. S. 8) werden wir für Sie in Rifferswil leere Bilderrahmen aufhängen. Diese laden ein, Altes neu zu sehen und noch nie Gesehenes zu entdecken. Fotografieren Sie Rifferswil durch den Rahmen und senden Sie uns 1 – 3 ausgewählte Fotos. Sie finden den Plan des Rahmenweges bei der Ausstellung, beim Volg, bei der Bushaltestelle Oberrifferswil, beim Anschlagbrett Unterrifferswil und auf der Gemeinde. Die E-Mail-adresse werden Sie ebenfalls auf dem Infoblatt finden.

Falls Sie Rifferswil selber in den Rahmen setzen möchten, haben Sie die Möglichkeit, einen losen Bilder-Rahmen auf Ihren Spaziergang mitzunehmen und uns durch diesen Neuentdecktes als Foto zu schicken. Der «leere Bilder-Rahmen» liegt für Sie bei der Eingangstüre des Engelsaals bereit. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und sind gespannt auf die Bilder von Rifferswil nach 1000 Jahren.

Chris Husi, Verena Renz, Rachel Holenweg

Anzeige



Haben sie Gäste, aber Ihre Wohnung ist zu klein?

Wir vermieten tage- oder wochenweise
Zimmer in der Sagi.

zur-alten-sagi-gaestebetten.jimdosite.com

Z'Musige, z'Morge und z'Pflanze am Frühlingsfest vom 31. Mai – 2. Juni

Am Frühlingsfest erwartet Sie ein bunter Strauss an Unterhaltung mit Musikern und Künstlern aus Nah und Fern, kulinarischen und effektiven Höhenflügen, motorischer Nostalgie, Pflanzenkunde und offene Hoftüren.

Hier erfahren Sie mehr über das Programm:

Freitag, 31. Mai: Apéro und Kinderorchester bei der Kirche

17 – 19 Uhr: Eröffnungsfeier bei und mit der Kirche, Einweihung Pflastersteinplatz, kirchlicher Akt durch Pfarrerin Yvonne Schönholzer und Diakon Mathias Kühle-Lemanski, Kinderorchester Rifferswil, Schalk und Apéro.

19 Uhr: Scheune Baer an der Dorfstrasse (wo das Kino jeweils stattfindet): Stubete mit Quartett Greifensee, Eva Wey und Dide Marfurt und weiteren Musikern, die spontan dazustossen. Zum Z'Nacht gibt es Fleisch- und Vegi-Eintopf à la création d'Angi und ein *Kuchenbuffet.

*Möchten Sie das Kuchenbuffet anreichern mit Ihrem selbstgebackenen Kuchen oder sonstigem Dessert? Einige Bäckerinnen und Bäcker haben sich schon bei uns gemeldet. Wir freuen uns auf weitere Mithilfe. Bitte melden Sie sich bis 10. Mai bei riffi-zytig@rifferswil.ch.



Das Quartett Greifensee spielt Volksmusik (mit Schwerpunkt Appenzell und Engadin), Salon-, Zigeuner-, sowie etwas Filmmusik und Jazziges, am Freitag, 31. Mai, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr in der Scheune Baer, Dorfstrasse.



«Giigestubete mit Eva Wey & Dide Marfurt. Komm rein, pack aus, leg los, leg zu, didel & fidel dem Teufel sein Geissbockohr ab: Wer sich traut, darf mitmachen.»

Foto by Mischa Scherrer

Samstag, 1. Juni: Buurezmorge, Nachmittag der offenen Hoftüren, Konzert und Party

9 – ca. 13 Uhr: Scheune Baer an der Dorfstrasse: Buurezmorge mit *selbstgemachten und lokalen Produkten.

Musik: Heidi Roth und Vreni Eichmann übernehmen den musikalischen Auftakt mit einem Jodel. Carniellis, Hallers und Nadine Urmi begleiten den ganzen Morgen mit Musik aus verschiedenen Ecken der Welt.

Geschichten für Erwachsene: Brigitta Troller lädt zum Schmunzeln ein mit ihrem Programm «Saisonal, Regional, Oriental».

Traktor-Oldtimer-Ausstellung für Jung und Alt.

Für die kleinen Gäste steht ein Hütedienst bereit von 9 – 13 Uhr.

*Nehmen Sie als Anbieter an unserem Confi-Wettbewerb teil! Eine Jury wird die besten Confituren auswählen und prämiieren. Die Preise bleiben noch ein Geheimnis. Bitte melden Sie sich bis 10. Mai an: riffi-zytig@rifferswil.ch.

Am Samstag, 1. Juni in der Scheune Baer, Dorfstrasse:



Heidi Roth und Vreni Eichmann übernehmen ab 9 Uhr den musikalischen Auftakt mit einem Jodel.



Brigitta Troller, Geschichtenerzählerin, erzählt zum Thema «saisonal, regional, oriental» Heiteres rund ums Essen um ca. 10.30 Uhr.



Carniellis, Hallers & Nadine Urmi spielen Musik aus verschiedenen Ecken der Welt.

13 – 17.30 Uhr: Nachmittag der offenen Hoftüren: Bei einem Bauernhof-Rundgang erfahren Sie mehr über die Landwirtschaft in Rifferswil (siehe Programm Seite 8).

20.15 Uhr: Konzert im Saal des Restaurants Schwiizer Pöschli der Gruppe Help!, organisiert von Crazy Heart Productions. Die Beatles-Coverband mit der originalgetreuesten Interpretation von Beatles-Songs, die es in der heutigen Musiklandschaft zu hören und zu erleben gibt

(mehr dazu auf Seite 16).

23.30 – 3 Uhr: im Pöschli DJ Andi Bircher für die 18 – 30 Jährigen.

Sonntag, 2. Juni – Pflanzenmarkt, Gaumen- und Ohrenschmaus, Abschlussgottesdienst

9.30 – ca. 15 Uhr, Scheune Baer an der Dorfstrasse: Pflanzenmarkt mit Geranien von Urs Bergmann und Stauden von Gärtnerei Blattgrün im Park, Informationen von Benjamin Kaempfen von Versaplan über Neophyten.

12 – 16 Uhr, Scheune Baer: Urchige, salzige und süsse Bisse von Rebecca Brodbeck.

13.30 – 15.30 Uhr, Scheune Baer: Ohrenschmaus und Tanzbein schwingen mit der Tanzkapelle Ueli Mooser.



Spielen mit viel Feuer, Charme und Esprit: die Ueli Mooser Tanzkapelle, am Sonntag 2. Juni, 13.30 – 15.30 Uhr in der Scheune Baer, Dorfstrasse.

16 Uhr: Abschlussgottesdienst in der Kirche mit Pfarrerin Yvonne Schönholzer und Musik dargeboten von «bügelfrei» – Dana Wassner, Christine Sommer und Diana Fischer (siehe auch Kalender-Beilage).



«bügelfrei»: Dana Wassner, Christine Sommer und Diana Fischer singen im Gottesdienst am Sonntag 16 Uhr in der Kirche.



**1000 Jahre – 1000 Meter –
1000 Einwohner – 1000 Fahnen:**

Sicher sind Ihnen die Fahnen, verteilt im ganzen Dorf, aufgefallen. Das freut uns, denn das war der Sinn und Zweck der Aktion. Wir wollen mit den Fahnen auf die Festivitäten zum 1000 Jahr Jubiläum aufmerksam machen: das Fest ist für die ganze Bevölkerung von Rifferswil, die Fahnen sind entsprechend weder gewöhnlich noch eintönig. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner wird mit einem edlen Stück Stoff, gestiftet von Weisbrod Zürrer, dargestellt: die einen sind gross, die anderen klein, die einen schillern, die anderen sind diskreter, die einen mögen es bunt, die anderen lieber geordnet. Der Wind arbeitet am Stoff, wie die Zeit an uns. So hoffen wir, regen die Fahnen zu Gedanken und Gesprächen an.

«Angezapft ist!»



Zum 1000-Jahr-Jubiläum wurde das **Baarer Goldmandli zum Festbier** gestaltet. Ab sofort ist das feine Baarer Bier in der handlichen Flasche im **Volg Rifferswil** als «Bier zum Fest» erhältlich.

Die Jubiläums-Festivitäten auf einen Blick:

Frühlingsfest: 31. Mai bis 2. Juni
Sommerfest: 16. bis 18. August
Herbstfest: 1. bis 3. November
Silvester – Auftakt zum zweiten Jahrtausend: 31. Dezember

Das ganze Wochenende:

Tirolienne: fliegen Sie mit der Seilrutsche von der Linde beim Hauptiker Reservoir hinunter bis (fast) zur Kirche und geniessen Sie den Aus-, Rund- und Weitblick über Rifferswil bis in die Alpen.

Bilderausstellung: Betrachten Sie Bilder von und um Rifferswil des Malers Carl Pavelka.

Wortschatz: Entdecken Sie «Wortschatz – Schatz ein Wort» von Antoinette Suter – im Dorf verteilt.

Bilderausstellung Carl Pavelka



Am Wochenende des Frühlingsfestes (31.5. – 2.6.) werden wir im Engelsaal (bei der Kirche) Bilder des Malers Carl Pavelka ausstellen. Er schuf unzählige Zeichnungen und Gemälde in Öl und Aquarell. Die schöne Landschaft in und um Rifferswil faszinierte ihn sehr – so entstanden viele

seiner Bilder in unserer Umgebung. Die Verbundenheit ihrer Grosseltern zum Maler und Dorf brachten Petra und Daniel Meier aus Rifferswil auf die Idee, anlässlich des Jubiläums eine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Die hauptsächlich von Fritz und Rosa Haller gesammelten Ausstellungsstücke werden am Frühlingsfest zu sehen sein. Sehen Sie anhand der schönen Kunstwerke, wie sich unser Dorf in den letzten 50 Jahren verändert hat, und rätseln Sie beim Betrachten mit, wo sich der Maler jeweils befand.

Webseite

Die neusten Informationen zum 1000 Jahre Jubiläum, den Festlichkeiten und Projekten finden Sie neu auch auf der Webseite: www.1000jahrerifferswil.ch.

Zu den Jubiläums-Festivitäten sind die gesamte Rifferswiler Bevölkerung sowie auch unsere Nachbargemeinden herzlich eingeladen. Die Anlässe finden mitten im Dorf statt – es kann zu Lärmemissionen kommen. Dafür entschuldigen wir uns und danken allen fürs Verständnis.

OK Jubiläum Rifferswil

Angi Brugger, Christa Brunhart, Christof Hotz, Christof Roth, Maria Cristina Schmid, Werner Schmid, Claudia Strasky, Dani Suter, Hugo Walter und Thomas Ziegler.

Rifferswiler Landwirte öffnen ihre Hoftüren für die Dorfbevölkerung

Die Rifferswiler Landwirte öffnen am Samstag, 1. Juni die Hoftüren. Während dem Buure-Zmorge werden an der Dorfstrasse landwirtschaftliche Maschinen von früher und heute gezeigt.

Ab 13 bis 16 Uhr können die Höfe der Familien Peter und Maya Baer, Pirmin Hurter und Karin Frick mit dem Velo oder auch zu Fuss besucht werden. Sie erfahren Interessantes über Milch-, Fleisch- und Geflügelproduktion.

Von 13 bis 14 Uhr zeigt Hannes Haller seine Bienen und Obstbäume und steht für Fragen bereit.

Wer dann noch nicht genug hat, darf von 16 bis 17.30 Uhr noch einen Blick in den Stall der Familie Christian Baer werfen, wo zu dieser Zeit gemolken wird. Die Standorte der Höfe und der Bienen entnehmen Sie dem Plan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stellen Ihnen gerne die Landwirtschaft in unserem Dorf vor.



Die Jubiläums-Festivitäten werden unterstützt von:



Zürcher
Kantonalbank

die Mobiliar
Generalagentur Affoltern a. A.



Sommerfest Ausblick

Können Sie am Frühlingsfest nicht dabei sein oder haben Sie Lust, noch mehr zu feiern? Zur Mitte des Jubiläumsjahres, am letzten Sommerferien-Wochenende vom 16. bis 18. August, bietet sich wieder eine Gelegenheit. Dann findet in Rifferswil das grosse Sommerfest statt. Die Jahresmitte soll dem Mittag gewidmet sein: wir werden vor allem unseren Gaumen und Geist mit einem umfangreichen «Menu Surprise» kulinarisch verwöhnen.

Hier ein Ausblick auf das Programm (mehr Details folgen in der Juli/August-Ausgabe der Riffi-Zytig):

Freitag, 16. August 2019

Auftakt: Apéro auf dem Dorfplatz mit Selbstgebackenem und schmissigem Dixieland-Jazz von «Porky Valley» aus dem Säuliamt.

Samstag, 17. August 2019

Spaziergang auf den eigens errichteten 1000-Meterweg ums Dorf. Eröffnung Pump Track am Zeisenberg.

Z'Mittag: Gaumenschmaus im Festzelt auf dem Dorfplatz. Musik der Harmonie Hausen/Albis. Handwerksmarkt.

Reformationstheater der Kirche Rifferswil mit Schauspielerinnen und Schauspielern aus dem Dorf.

Abendprogramm:

Musikalischer Auftakt mit Gesangsverein Rifferswil, gemeinsames Singen des «Riffi-Liedes». Hauptgang: «Julian von Flüe & Band», junger Zuger Akkordeonist mit grooviger Countrymusik, Blues und Rock. Dessert: «Saturdaynight», topmotivierte Coverband «Triple Bypass» aus der Zentralschweiz.

Sonntag, 18. August 2019

Gegen den Festkater hilft nur eines: früh auf und gemeinsam die Sonne begrüßen mit 1000 Sonnengrüßen im Seleger Moor.

Nach dem Gottesdienst auf dem Dorfplatz Jubiläum brunch. Lüpfiger Sound der Kapelle «Dixie Deutz». Zum Abschluss: Jubiläumstombola und Entchenrennen.

Rifferswiler Frauen reisen: Dienstag 27. August 2019

7.30 Uhr Abfahrt beim Volg,

Kaffee und Gipfeli in Rheinfelden, Läckeralihaus, Frenkendorf. Führung durch den Produktionsbetrieb und Besuch des Ladengeschäfts

12.30 Uhr Mittagessen Villa Merian

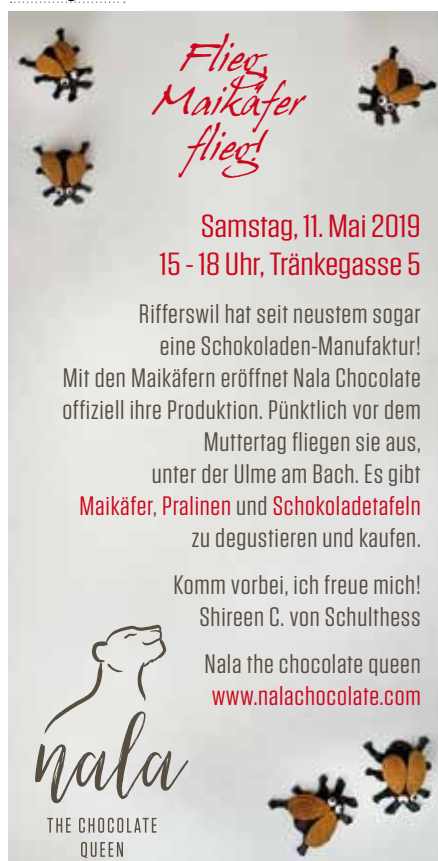
(Menü Fleisch oder Vegi), nach dem Mittagessen Zeit zur freien Verfügung für Kaffee und Dessert (auf eigene Rechnung), den Besuch der Merian-Gärten oder Mühlen-Museum.

17.30 Uhr Ankunft in Rifferswil

Anmeldung bis spätestens Samstag 17. August (bitte Menüwahl angeben). frauenrifferswil@bluewin.ch, Trudi Funk 044 764 16 47.

Alle ehemaligen Frauenvereinsmitglieder sind aus der noch bestehenden Kasse eingeladen, alle anderen bezahlen für Fahrt und Essen einen Unkostenbeitrag von 60 Franken. Teilnehmerzahl: max. 30 Frauen nach Eingang der Anmeldung. Trudi Funk

Anzeige



*Flieg
Maikäfer
flieg!*

Samstag, 11. Mai 2019
15 - 18 Uhr, Tränkegasse 5

Rifferswil hat seit neustem sogar eine Schokoladen-Manufaktur! Mit den Maikäfern eröffnet Nala Chocolate offiziell ihre Produktion. Pünktlich vor dem Muttertag fliegen sie aus, unter der Ulme am Bach. Es gibt **Maikäfer, Pralinen** und **Schokoladetafeln** zu degustieren und kaufen.

Komm vorbei, ich freue mich!
Shireen C. von Schulthess

Nala the chocolate queen
www.nalachocolate.com

nala
THE CHOCOLATE QUEEN

Anzeige



STYLED
/HOME
OBJECTS
ALEXANDRA KAST

Samstag, 4. Mai 2019
9 - 17 Uhr

SO SCHÖN KANN NACHHALTIGKEIT SEIN

Ausgewähltes für Haus, Garten und Tier aus kleinen Manufakturen.

Im Glaspavillon von Schönenberger & Söhne in Mettmenstetten.

www.styledhome.ch

Rifferswil bekommt seinen eigenen Essensmarkt



Rifferswil hat die liebevollste Chilbi, den beliebten Weihnachtmarkt und vieles mehr. Doch wo kann man nach Herzenslust aus einem vielfältigen Angebot von lokalen Spezialitäten und Produkten auswählen?

Ich träume schon länger davon, einen Essensmarkt zu organisieren. Denn nebst den wunderschönen Häusern in unserem Dorf fallen einem auch all die romantischen Gärten auf, in die viel Liebe gesteckt wird. Und wo so viel Liebe gegeben wird, da kann nur gesundes und schmackhaftes Gemüse und Obst gedeihen. Zählen wir noch die Vielfalt an Hofläden in unserer Region dazu, dann liegt es doch auf der Hand. Und so startet in Rifferswil der Versuch eines eigenen Marktes, ein «Märt» mit viel Liebe, der «**RIFFI MÄRT LIEBI**».

Der Markt ist ein Anlass für Geniesser und findet in diesem Jahr vorerst viermal statt. Es werden Produkte von Rifferswilern selbst sowie Hof-Produzenten im Umkreis von maximal 10km angeboten, alles möglichst BIO oder nach IP-Richtlinien produziert. Blumen werden ebenfalls nicht fehlen, ebenso wenig ein kleines kulinarisches Angebot, wo man sich über Mittag verköstigen kann. Die Aussteller können auf www.riffi-maert.ch eingesehen werden. Zudem sind alle RifferswilerInnen herzlich eingeladen, ihr Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten anzubieten. Interessierte melden sich bitte jeweils spätestens eine Woche vor dem Markt bei mir (siehe Infobox). Für diejenigen, die ihre Produkte nicht selbst am Markt anbieten möchten, übernehme ich den Verkauf. Den Erlös werde ich für Kinderprojekte in Rifferswil spenden.

Der Riffi Märt soll nicht einfach nur das Grundbedürfnis abdecken, Essen einzukaufen, er soll auch Ort des Zusammenkommens sein. Ein Ort zum Innehalten, sich Begegnen, Zuhören, Diskutieren, Entspannen und einfach Geniessen. Ich freue mich auf Euren Besuch.

Cinzia Schefer

**Marktdaten 2019: 22. Juni / 20. Juli /
7. September / 26. Oktober**
Zeit: 9 – 14 Uhr
Ort: Dorfplatz Rifferswil
Infos/Kontakt: www.riffi-maert.ch

Pro Senectute – Ortsvertretung Rifferswil

Vreni Burghold ist nach langjähriger Leitung der Ortsvertretung zurückgetreten. Margaretha Könitzer hat uns als Mitglied der Ortsvertretung wegen Wohnortwechsel verlassen. Beiden ein herzliches Danke für ihren wertvollen Einsatz.

Wer hätte Freude, ältere Menschen im Dorf zu besuchen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen? «Freiwilligenarbeit fördert die soziale Integration und schafft wertvolle Beziehungen zwischen Generationen.» Wenn Sie, Mann oder Frau, sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Herzlichen Dank!

Ortsvertretung, Jliana Wälti-Kislig / Tel. 044 764 15 58

Abendwanderung

Donnerstag, 6. Juni, 18.30 Uhr

Liebe Frauen aus Rifferswil

Wie alle Jahre organisieren wir eine Abendwanderung. Diesmal spazieren wir vom Volg Hausen über den Sebrig nach Turlen. Dort gibt es eine Verpflegung, die offeriert ist vom ehem. Frauenverein. Rifferswil.

Wir treffen uns am **6. Juni um 18.30 beim Volg Rifferswil**. Alle Frauen sind recht herzlich willkommen.

Bitte um kurze Anmeldung aus organisatorischen Gründen per SMS oder Tel. bei **Yvonne Hurter 079 566 01 82**.

Benützung Billardraum

Die Jugendkommission Rifferswil hat die Vermietbedingungen für den Jugendraum überarbeitet. So kann der Jugendraum auch mal für einen Billardabend unter Erwachsenen genutzt werden. Wer mal Lust hat auf eine Runde Billard, kann sich gerne bei **rene.baumgartner@schule-rifferswil.ch** oder **044 764 83 38** melden. Die Vermietung des Jugendraums ist **kostenlos**, freiwillige Beiträge zugunsten der Jugendarbeit Rifferswil sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine rege Nutzung.

Für die Jugendkommission, René Baumgartner

Spielgruppe Verein Kleinkinder



Neue «Gspändli» finden, gemeinsam spielen, singen, malen, basteln, in Fantasiewelten eintauchen. All dies und noch mehr bieten unsere Spielgruppen in Rifferswil. Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind für das neue Spielgruppenjahr 2019/2020 anzumelden.

Die Spielgruppe Obstgarten (für Kinder ab 2 ½ J.) findet am Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr statt.

Die Waldspielgruppe (für Kinder ab 3 J.) findet am Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Interessierte können sich bei **Isabelle Vallini**, Aktuarin Verein KleinKinder (**044 760 22 23, isabelle.aregger@bluemail.ch**), melden.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis **26. Mai 2019** entgegen. Wir freuen uns, auch Ihr Kind begrüßen zu dürfen!

ELKI-TURNEN

Im ELKI-Turnen kannst Du klettern wie ein Affe, hüpfen wie ein Frosch oder mit den Ringen in die Luft steigen wie ein Vogel im Wind.

Wenn ich Dein Interesse geweckt habe, Du dich gerne bewegst und gerne Spass hast, dann melde dich doch an. Das ELKI-Turnen findet jeweils am Dienstag Morgen in der Turnhalle der Schule Rifferswil statt. Alle interessierten Mamis und Papis können sich bei der Leiterin **Nadia Trachsel melden (079 330 07 62, nadia@trachsels.com)**.

Chilbi 2019: 21./22.9.

Die Vorbereitungen für die Chilbi sind bereits wieder im Gange! Die phantasievoll gestalteten Kinderstände tragen jedes Jahr massgeblich dazu bei, dass unsere Chilbi so einzigartig ist. Dank der Unterstützung der Vereine, der Feuerwehr sowie vieler Dorfbewohner können wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein auf die Beine stellen. Dafür bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich bei allen Beteiligten. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 21./22.9. für unsere Chilbi – wir freuen uns auf Sie!

Wer Ideen hat und/oder selbst etwas anbieten möchte, meldet sich bitte bis spätestens 15. Juli bei Rahel Haldimann: 079 771 49 76, rahel.haldimann@gmail.com.

Silvie Weber

Garten: Artenverlust und mögliche Gegenmittel

In diesen Zeiten ist viel die Rede vom Verlust der Arten. In der Schweiz sei er besonders hoch, höher als in den umliegenden Ländern. Wie sieht es denn damit in der Region rund um Rifferswil aus?



Auf Spaziergängen ist mir der eine und andere Verlust aufgefallen. Seit drei Jahren beobachte ich keine Feldhasen mehr auf der Allmend. Sprangen doch regelmässig

Nachts auf den Feldern einzelne herum, so scheint der letzte Feldhase inzwischen verstorben zu sein. Was hat sich verändert?

Auf einer Feuchtwiese am Waldrand wachsen Teufelsabbiss und Engelwurz, beides spätblühende (Insekten-) Stauden. Die unter Schutz stehende Fläche wird jeweils beinahe auf den Tag genau am 1. September abgemäht. Das ist zwar korrekt, aber irgendwie trotzdem falsch. Ginge das auch anders?

Im Naturschutzgebiet der Chrutzelen sieht es nicht gut aus. Obwohl hier häufig Pflgetrupps unterwegs sind, überwachsen Brombeeren immer mehr den ganzen Waldboden. Die Heidelbeeren und andere typische Arten saurer Böden verschwinden langsam unter dem dornigen, grünen Teppich. Was tun?

Es gibt auch positive Beispiele, wie die Ruderalfläche, die entlang der Seleger Moor Strasse ausgesät wurde. Beeindruckend zu sehen, wie innert kurzer Zeit vermehrt Insekten und Vögel zu beobachten sind. Ich bin gespannt, wie sich die Fläche weiterentwickelt. Derzeit wachsen hunderte von Weiden darauf. Wird hier bald ein Wald entstehen?

Im Dorf selber geschieht auch einiges: Das Offene Gärtnern hat sich zum Ziel gesetzt, ungenutzte Flächen zu bepflanzen und zu beleben. Die Initiative zieht ihre Kreise und immer mehr Gärtnerinnen und Gärtner beteiligen sich daran.

Manche zucken vielleicht mit der Schulter: Was solls, ich kenne weder die Pflanzen noch die Insekten, die da verschwinden. Aber Schwebfliegen, Torfmoos oder Wendehals? Wer sie nicht kennt, wird sie kaum vermissen.

Elisabeth Jacob

Rifferswiler Garten-/Garagen-/Parkplatzflohmi

Nach dem Frühlingsputz kommt das grosse Frühlingsentrümpeln! Bestimmt hast auch du noch viele schöne Dinge, die du zwar selber nicht mehr brauchst, jedoch zum Entsorgen viel zu schade sind? Gib deinen alten, vergessenen Schätzen eine zweite Chance, in einem neuen Zuhause wieder gebraucht zu werden.

Am Samstag, 25. Mai von 10 bis 16 Uhr vor deinem Haus, im Garten, auf deinem Parkplatz...

Alle sind dazu eingeladen, einen eigenen Stand zu machen, oder gemütlich durchs Dorf zu bummeln und sich, an den hoffentlich vielen Flohmiständen, auf die Schnäppchenjagd zu begeben!

VIEL SPASS BEIM STÖBERN!



Am **20. Mai** wird eine Standortliste der Flohmistände am Anschlagbrett beim Volg aufgehängt. Stand bitte mit Namen u. Adresse anmelden: 079 616 31 59 o. 079 432 29 42.

Boule-Spielen

unter der Ulme

Jeden Mittwochnachmittag von 15 – 18 Uhr für alle. Kugeln sind vorhanden, persönliche Kugeln von regelmässigen SpielerInnen werden aber begrüsst. Der Anlass wird nur bei trockener Witterung durchgeführt.

Auskunft und wünschenswerte Anmeldung: heinz.waldvogel@gmx.ch, 044 764 14 22

Projekt Generationengrill «Hausener» Postplatz

Der Generationengrill ist ein Projekt im öffentlichen Raum der offenen- und der aufsuchenden Jugendarbeit Oberamt in Hausen a.A..



Dieser Anlass findet ca. einmal im Monat während der Schulwochen statt. Mit dem Generationengrill am Postplatz wollen wir ein Zusammentreffen aller Generationen schaffen.

Dabei begleitet uns unser Lastenvelo «Musketier», das als mobile Bar dient, und unsere Feuertonne. Die Bar wird auf dem Postplatz aufgebaut, die Tonne eingehetzt und je nach Jahreszeit werden wir Würste oder Marroni braten.

Es kann auch mal eine warme Suppe, oder ein alkoholfreier Glühwein auf dem Feuer brodeln. Selbst Mitgebrachtes findet ebenfalls immer Platz auf unserem Grill.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ankommende und Abreisende und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit uns um den Grill zu versammeln, zum Trinken, Essen, Lachen und Schwatzen.

- Die Jugendarbeit und unsere Angebote vorstellen,
- uns auf Gespräche einlassen,
- Brücken bauen zwischen Jung und Alt,
- aber auch einfach mal chillen und Musik hören.

Das sind einige unserer Ziele, die wir mit dem Generationengrill erreichen wollen.

Die kommenden Daten, an denen der Anlass stattfindet, finden Sie unter der Rubrik:

www.hausen.ch/de/lebeninhausen/anlaesseaktuelles/

Mittagstisch im Jugendtreff Chratz

Seit letztem Herbst bieten wir von der Offenen Jugendarbeit Oberamt im Jugendtreff Chratz in Hausen am Albis den Mittagstisch an. Das Angebot richtet sich an alle Schüler, welche die **Sekundarschule in Hausen am Albis** besuchen. Mit durchschnittlich 15 Jugendlichen ist unser Mittagstisch ein voller Erfolg! Für fünf Franken bieten wir den Jugendlichen eine ausgewogene und reichhaltige Mahlzeit mit einem frischen Getränk. Die Schüler dürfen aber auch gerne ihr eigenes Essen mitbringen und die Räumlichkeiten und Angebote des Treffs nutzen. Musik hören, Billard spielen oder einfach mal die Seele baumeln lassen; all das hat Platz in unserem Jugendtreff! Unser Ziel ist es, den Sekundarschülern, die über Mittag nicht nach Hause gehen, einen Ort ausserhalb der Schule anzubieten, wo sie ihre Mittagspause verbringen und unter sich sein können.

Wir bieten den Mittagstisch jeweils am Donnerstag und Freitag während der Schulwochen an. In den Ferien und an den Feiertagen fällt das Angebot weg. Die Jugendlichen müssen sich immer am Vortag bis 14 Uhr per WhatsApp bei uns anmelden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt fünf Personen.

Bei Fragen und Anregungen:

Offene Jugendarbeit Oberamt,
Weidstrasse 12, 8915 Hausen am Albis
Marco Müller: 076 295 33 81
marco.jugichratz@gmail.com
Maddalena Martinisi: 076 296 12 03
maddalena.jugichratz@gmail.com

Drei Tage Musigfäscht in Hausen vom 28. bis 30. Juni

In diesem Jahr feiert der Musikverein Harmonie Hausen sein 125jähriges Bestehen mit einem grossen Musigfäscht. Am letzten Juni-Wochenende findet der Musiktag Amt und Limmattal in Hausen statt, an dem 19 Vereine empfangen werden. Zudem soll im Rahmen der 125-Jahr-Feierlichkeiten der gesellschaftliche Zusammenhalt im Oberamt gefördert werden. Das Rahmenprogramm steht und hat es in sich.

Mit **ABBA99** ist es dem Musikverein gelungen, für den Samstagabend Profimusiker zu verpflichten, die mit ihrer überzeugenden Bühnenshow und den originalgetreuen Outfits der schwedischen Kultband Tribut zollen und es verstehen, die Unbekümmertheit und Lebensfreude dieser einmaligen Ära zu vermitteln. Der Freitagabend ist dem 125-Jahre-Vereinsjubiläum gewidmet und versteht sich als Fest für Hausen und das Oberamt – mit **freiem Eintritt**. Nebst einem Gesamtchor mit vielfältigen Gesangsformationen aus Hausen werden an diesem Abend die lokalen Rockbands The Lost Keys, Wilcox und Last Avenue und natürlich die Harmonie Hausen auf der Bühne zu hören sein.

Die Vorbereitungen für's Fest laufen auf Hochtouren. Seit 3 Jahren plant das Organisationskomitee rund um OK-Präsident und ehemaliger Hausemer Gemeinderat Georges Köppli. Das Musigfäscht kann auf eine grosse Unterstützung der Gemeinden Hausen, Rifferswil, Kappel sowie von Firmen und Personen aus Hausen und Umgebung zählen. Dank den finanziellen und materiellen Zusagen konnte die Sponsorsuche erfolgreich abgeschlossen werden. Auch der visuelle Auftritt des Festes steht dank einheimischen Schaffens. Der Hausemer Grafiker Heini Ehrensperger hat für's Fest ein schönes Logo kreiert. Die Gestaltung des Werbeauftritts übernimmt Egger Visual Communication.

Helfer gesucht!

Um die über 1'000 Arbeitsschichten zu besetzen, wurden im Januar alle Vereine angeschrieben. Es können alle Oberämter aktiv mithelfen. 50% des Festgewinns wird nach Anzahl Helferstunden den Vereinen ausbezahlt. Das Helfertool ist im Internet aufgeschaltet. Man kann sich online eintragen: www.hausen2019.ch/helfer.

Vorverkauf ABBA99

Tickets für das Konzert von ABBA99 können online oder an einer der folgenden Vorverkaufsstellen für CHF 35 gekauft werden: Drogerie Rütimann, Ebertswilerstr. 7, 8915 Hausen a.A. / Bücher Scheidegger, Obere Bahnhofstr. 10A, 8910 Affoltern a.A. / Bücher Balmer, Rigistr. 3, 6300 Zug

Weitere Informationen auf: www.hausen2019.ch.

Gut besuchter Elternbildungsanlass

«Streit unter Kindern & Geschwistern»



Es gibt keine Eltern, die das Thema «Streiten» nicht kennen. Und ein Blick zurück in die eigene Vergangenheit bestätigt: Streiten ist nicht neu.

Mehr noch, die Fachfrau Karin Huwyler von der Praxis Lebensart in Baar bestätigt den rund 40 Teilnehmenden: Streiten ist ein wichtiger Entwicklungsschritt. Kinder lernen dabei, eine Meinung zu bilden und zu vertreten. Der Familientherapeut Jesper Juul rät Eltern, in Streitfällen erst einzugreifen, wenn die Folgen des Streits nicht mehr mit einem «Pflasterli» behandelt werden können. Frau Huwyler sieht noch einen anderen Grund: wenn es einem persönlich zu viel wird. Das Eingreifen soll aber nicht darauf abzielen, Schuld zuzuweisen oder zu schlichten, sondern ganz einfach, um Ruhe herzustellen oder Objekte oder Personen zu schützen. «Ich halte das ewige Gezanke nicht mehr aus, mir tun die Ohren weh», oder «mir wird es jetzt echt zu gefährlich für euer kleines Bruderlein» oder «Achtung, ich fürchte, das Ding wird jetzt dann auseinanderfallen». Es sollen also immer die eigenen Gefühle angesprochen werden. Beziehen die Eltern Position oder sprechen gar Strafen aus, besteht die Gefahr, dass der Streit für die beteiligten Kinder in negativer Erinnerung bleibt, wo er ohne Eingreifen ebenso schnell vergessen geht, wie er entstanden ist. Forderungen wie «Jetzt geh aber und entschuldige Dich, aber anständig!» führen höchstens dazu, dass sich Entschuldigen als Strafe empfunden wird und der Akt somit vielleicht sogar langfristig seine ursprüngliche Bedeutung verliert.

Wichtig ist auch, nachzufragen und herauszufinden, was hinter dem Handeln des Kindes steckt. Frust? Ein geheimer Wunsch? Und vielleicht sollte man dem Kind seine Vermutung anbieten, und ihm so ermöglichen, seine Emotionen verbal statt handgreiflich auszudrücken. Wenn Eltern ihr Kind verstehen, ermöglicht das eine positive Beziehung und einen respektvollen Umgang, also irgendwo auf der Achse zwischen «Laissez-faire» und «Autoritär».

Der Vortrag von und die Diskussion mit Karin Huwyler haben angeregt, das eigene Handeln zu reflektieren. Die Umsetzung im Alltag ist nicht immer ganz einfach und erfordert viel Geduld und Ausdauer. Aber wir bleiben dran.

Christin Kehrli, Elternrat

Einladung zur Gemeindeversammlung Sek Hausen

Traktanden: Genehmigung Jahresrechnung 2018

Die Weisung ist auf der Homepage der Sek Hausen aufgeschaltet und kann bei der Schulverwaltung bezogen werden. Gleichzeitig liegen die Unterlagen auf den Gemeindeverwaltungen von Hausen am Albis, Kappel am Albis und Rifferswil zur Einsicht auf.

**Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr
Engelscheune Rifferswil**

1000 Fahnen in Rifferswil



Alle Kinder der Schule Rifferswil beteiligten sich mit einem eigenen Wimpel an dieser Aktion. Mit viel Eifer wurden unterschiedliche Verfahren angewendet: Drucken, Bemalen, Nähen und Batik.

Vielleicht finden die Kinder ihren eigenen farbigen, dreieckigen Wimpel irgendwo im Dorf wieder!

Küken in der Schule

1./2. Klassen A und B



Im Schulfach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) hatten wir das Thema Huhn und Ei. Von einer Bauersfrau erhielten wir 27 Eier. Diese liessen wir 21 Tage im Brutkasten. Solange dauert es bis die Küken schlüpfen. Doch leider tat sich zuerst gar nichts. Wir warteten noch 2 Tage. Zum Glück schlüpfte dann doch noch eines. Dieses Küken nannten wir Charlie. Wir liehen noch 2 Küken aus, damit Charlie nicht alleine war.

B. Bucher, 2. Klasse A

Im Schulfach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) hatten wir das Thema Huhn und Ei. Von einer Bauersfrau erhielten wir 27 Eier. Diese liessen wir 21 Tage im Brutkasten. Solange dauert es bis die Küken schlüpfen. Doch leider tat sich zuerst gar nichts. Wir warteten noch 2 Tage. Zum Glück schlüpfte dann doch noch eines. Dieses Küken nannten wir Charlie. Wir liehen noch 2 Küken aus, damit Charlie nicht alleine war.

Ostereiersuche

Ein Ritual für alle Schulkinder, veranstaltet vom Kindergarten

- Alle Schülerinnen und Schüler haben sich am Dienstag, 16. April um ein grosses – von den Kindergartenkindern auf den Pausenplatz gemaltes – Osterei versammelt.
- Nach zwei Frühlingsliedern ging es los: Kaum war das Signal ertönt, rannten die Kinder in alle Richtungen.
- Wer ein verstecktes Kunststoff-Ei gefunden hatte, durfte es gegen ein Schoggi-Ei eintauschen!



Projektwoche Rifferswil

Vom 20. bis 24. Mai geht es mittelalterlich zu und her an unserer Schule.

Die Kinder können aus verschiedenen Angeboten wählen: Vom Korn zum Brot, Spiele, Ritterleben, Specksteinbearbeitung, Musik und Tanz, Salben und Heilmittel, Weben und Flechten und vieles mehr.

Am **Freitag, 24. Mai zeigen wir ab 10.30 Uhr**, was wir alles erlebt haben in dieser Woche. Herzlich sind Sie dazu eingeladen!

Notfallkonzept

Schule Rifferswil

Mit dem aktualisierten Notfallkonzept der Schule Rifferswil werden die Abläufe definiert, wie in besonderen Situationen zu reagieren ist.

Zusätzliche Checklisten, welche die anspruchsvolle Arbeit in Notsituationen vereinfachen sollen, wurden teilweise angepasst und ergänzt.

Regelmässig werden die Lehrpersonen der Schule Rifferswil auch in Zukunft auf Notfallsituationen vorbereitet. Dazu gehören Erste-Hilfe-Kurse, Brandbekämpfung und vieles mehr.

Das Notfallkonzept wurde in diesem Schuljahr überarbeitet und ist von der Schulpflege genehmigt worden.

Schulpflege Rifferswil, Christian Feld (Ressort Sicherheit)

Fiire mit de Chliine

«**Ich halt dich fest, mein Kleiner**» SA 11. Mai, 16 Uhr
Der kleine Seeotter Miki fühlt sich in Mamas Nähe sicher und geborgen. Als er grösser wird, erlebt er mit seiner Freundin tolle Abenteuer. Eines Tages zieht ein heftiger Sturm auf. Der Wind heult, und riesige Wellen toben um die kleinen Otter. Ob Mama helfen kann, erfahren Zwei- bis Sechsjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chliine.

«**Ein neuer Freund f. Bagger Ben**» SA, 22. Juni, 16 Uhr
Wenn Bagger Ben und seine Freunde auf dem Baustellenskindergarten an einem neuen Projekt arbeiten, wird jedes Fahrzeug gebraucht. Wobei kann wohl der Neue, Felix Feuerwehrauto, helfen? Ob er allen nur im Weg steht oder sich sogar als grosse Hilfe erweist, erfahren Zwei- bis Sechsjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chliine. **Achtung:** Falls das Wetter mitmacht, feiern wir draussen und bräteln anschl. zusammen. Bitte Bratgut selber mitbringen.

Familiengottesdienst z. Muttertag

«**Alles Gueti zum Muet(ter)tag!**» SO, 12. Mai, 9.30 Uhr
Ob der Begriff «Mut» von «Mutter» abgeleitet ist – oder eher umgekehrt? So oder so: Im Familiengottesdienst zum Muttertag machen wir uns Gedanken zum Thema «Mut» – und was Gott und das Singen damit zu tun haben könnten. Der Gottesdienst wird von den Jungjodlern und Spatzen vo Huuse mitgestaltet. Alle sind herzlich willkommen.

Ökumenische Vollmondwanderung

Samstag, 18. Mai, 16.45 – ca. 21.30 Uhr

Wir begehen das Reformationsjubiläum auf besondere Weise: Katholiken und Reformierte aus dem Säuliamt treffen sich in Kappel. Dort essen, beten und feiern wir. Dann wandern alle in ihre Dörfer zurück. Wir Rifferswilerinnen und Rifferswiler treffen uns um 16.45 Uhr vor der Kirche Rifferswil und wandern nach Kappel. Abschluss ist um ca. 21.30 Uhr in Rifferswil. Wer den Mond noch weiter geniessen will, schliesst sich den Mettmenstettern, Ottenbachern oder Affoltemern an und wandert weiter in ihre Gemeinde. Anmeldung bis 11. Mai an: 079 413 49 19, urs.guldener@datazug.ch.

Konfirmationsgottesdienst zum

Thema «Vorurteile» SO, 26. Mai, 10 Uhr, Mettmenstetten
Wir schliessen das erste gemeinsame Konf-Jahr von Rifferswil und Mettmenstetten mit der Konfirmation in Mettmenstetten ab. Aus Rifferswil sind Miriam Fischer, Nina Frehner, Leonie Huber, Tanja Tellenbach und Joscha Usenbenz. Die 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten zusammen mit Pfarrer Andreas Fritz und Pfarrerin Yvonne Schönholzer einen Gottesdienst zum Thema «Vorurteile».

Herzlichen Dank!

Neben den zahlreichen Mitgliedsbeiträgen konnten wir auch viele Gönner- und Sponsorenbeiträge registrieren. Ein grosses Dankeschön allen Gönnerinnen und Gönnern für dieses Zeichen von Vertrauen und Wohlwollen der Bibliothek gegenüber! Über die Verwendung des Geldes gibt unter anderem der Jahresbericht 2018 Auskunft. Er ist auf der Webseite der Bibliothek aufgeschaltet und wird auf Wunsch gerne in Papierform versendet.

Öffnungszeiten

In den **Frühlingsferien** ist die Bibliothek am Samstag, 4. Mai, von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Am Wochenende von **Auffahrt** (Donnerstag, 30. Mai, bis und mit Sonntag, 2. Juni) bleibt die Bibliothek geschlossen. So können alle das erste Dorffest im Jubiläumsjahr geniessen.

Neue Medien

Merian: Trier; Thailand;
Silvia Götschi: Bürgenstock; Itlimoos;
René Stauffer: Roger Federer. Die Biografie;
Trudi von Fellenberg-Bitzi: Emilie Lieberherr. Pionierin der Schweizer Frauenpolitik;
Eveline Hasler: Tochter des Geldes;
Charles Lewinski: Der Stotterer;
Richard Bisig: Die Spitalschliesser;
Wolkenbruch (DVD); Mary Poppins Rückkehr (DVD);
Smallfoot (DVD).

«laut & leise»

Das dreimal jährlich erscheinende Suchtpräventionsmagazin «laut und leise» wird von den Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich getragen. Es liegt in der Bibliothek auf.

Publiziert werden jeweils Beiträge zu aktuellen Themen der Suchtprävention. Die neueste Ausgabe «Rauchen, snusen, schnupfen, dampfen, vaperen...» widmet sich den verschiedenen Tabakprodukten und stellt die Tabakprävention im Kanton Zürich vor: Von den Anfängen bis heute.

Unter <http://www.suchtpraevention-zh.ch/publikationen/magazin-laut-leise> kann das Magazin auch heruntergeladen werden.

Zeitgleich mit «laut & leise» erscheint ebenfalls dreimal jährlich der elektronische Newsletter der Stelle unseres Bezirks. Dieser enthält Informationen über Präventionsprojekte und Veranstaltungen in den Bezirken Affoltern und Dietikon und über aktuelle Themen im Bereich Prävention. Man kann ihn über den folgenden Link abonnieren: http://www.supad.ch/page_3_6_2.

WOHNUNG

Zu vermieten

3-Zi-Wohnung, 78 m²

Parterre, Dorfstr. 5c, Rifferswil
Im Keller Waschm./Tumbler, PP
Sitzpl. vorne/hinten, Fr.1650 br
Ab 1.7.19 Ausk. 079 637 06 18



Zur 1000-Jahr-Feier von Rifferswil präsentiert crazy heart production nicht 1000-jährige Musik, aber doch etwas aus den guten alten Zeiten:

HELP!

**Die Beatles live in Rifferswil
Samstag, 1. Juni 2019,
20.15 Uhr, Restaurant Schwiizer Pöschkli**

HELP!, die Beatles-Coverband mit der originalgetreuesten Interpretation von Beatles-Songs, die es in der heutigen Musiklandschaft zu hören und zu bestaunen gibt.



**Ticket Erwachsene: Fr. 38.-
Ticket Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre: Fr. 25.-**

Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet: Tickets bitte unter crazyheart.production@gmx.ch bestellen.

GESUCHT

Junges Ehepaar (CH) sucht
Bauland oder Eigenheim
zum Kauf an ruhiger und sonniger
Lage in Rifferswil.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
mumart@bluewin.ch, 043 542 67 42.

Für unsere neue Schule in Uerzlikon
suchen wir

diverses Material

wie Holzspielsachen, Werkzeuge,
Aussenspielsachen, ausgestopfte Tiere,
Theatersachen, Holzgestelle etc.
malina.walder@lernort-lindenhof.ch

VERKAUF

Zu verkaufen

antiker Notenständer

Holz, schwarz gestrichen
Goldränder & Verzierung
Masse: 120 cm hoch, 69 cm breit
Preis: Fr.150, Tel. 079 637 06 18

Anzeige



Unser Daheim. Unsere Bank.

Herzliche Gratulation
zu **1000 Jahren**
Rifferswil!

spc.clientis.ch

 **Clientis**
Sparcassa 1816

KURS

Dagmar is back in town!

Ich bin zurück in Rifferswil und mit mir auch wieder

Englisch für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Anfänger bis Fortgeschrittene
Förderunterricht für Primar- und
Oberstufenschüler. Interessiert?
Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Dagmar Horst, 076 565 60 55

Anmerkung der Redaktion

Wir haben für diese Ausgabe sehr viele Beiträge erhalten. Deshalb haben wir entschieden, den Kalender separat als Beilage beizufügen. (praktisch zum Aufhängen)

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rifferswil
erscheint 2-monatlich
Gesamtauflage: 600

Redaktionsleitung/ Anfrage redaktionelle Beiträge

Christa Brunhart, riffi-zytig@rifferswil.ch

Redaktionsmitglieder

Christa Brunhart
Sandra Mutti
Christoph Lüthi

Layout & Satz/ Beratung Inserate

Sandra Mutti, riffi-zytig@rifferswil.ch

Redaktionsschlüsse 2019

10. Juni für Juli/August-Ausgabe
12. Aug. für Sept./Oktober-Ausgabe
14. Okt. für Nov./Dezember-Ausgabe

Kontakt

riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch

Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

Postadresse

Gemeindeverwaltung Rifferswil
«Riffi-Zytig», Jönenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung

per Post, Streuversand (unadressiert)
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**